

gibt, wieder neu vergeben werden könnte. – Dr. Georg MODESTIN (Solothurn/Freiburg/Ü.) hat weiter an den Studien zu Heinrich von Diessenhofen gearbeitet und die sich daraus ergebenden Erkenntnisse in die Einleitung und den Sachkommentar der Edition seiner Chronik eingearbeitet. – Prof. Thomas M. BUCK (Freiburg i. Br.) hat die Textzeugen seines Editionsprojektes, der Konstanzer Konzilschronik des Ulrich Richental, nachgeprüft und auf mehreren Handschriftenreisen einer Autopsie unterzogen. – Prof. Elke GOEZ (MGH München) wurde mit dem Editionsprojekt der *Fundationes monasteriorum Bavariae* betraut, nachdem sie nicht mehr für die Überarbeitung der Urkunden Heinrichs V. aus dem Nachlass von Matthias Thiel zuständig ist und das Projekt der Edition der staufischen Reichslegaten-Urkunden nicht weiter verfolgt wird (siehe unten). – Prof. Martin WAGENDORFER (Innsbruck) hat an seinem Editionsprojekt, der *Historia de dieta Ratisponensi* des Aeneas Silvius Piccolomini, wegen anderweitiger Verpflichtungen über das Sammeln von Literatur hinaus nicht viel tun können. – Dr. Bernd POSSELT (MGH München) hat die Transkription der Inkunabel für die digitale Edition der Schedelschen Weltchronik abgeschlossen und durchkorrigiert.

Leges: Prof. Wolfgang KAISER (Freiburg i. Br.) möchte in diesem Jahr sein Projekt, die Edition der *Collectio Gaudenziana*, abschließen und arbeitet derzeit noch an der Einleitung; es steht außerdem noch die Autopsie der Handschrift in London aus. – Prof. Charles M. RADDING (East Lansing/MI, USA) hat für seine Edition der *Leges Langobardorum: Die Collectio Walcausina*, ausführliche Nachkontrollen und Ergänzungen vorgenommen und eine Konkordanz zwischen Walcausina und Lombarda angefertigt. – Das von Prof. Philippe DEPREUX (Hamburg) beantragte Vorhaben einer Edition der frühmittelalterlichen *Formulae*: „*Formulae – Litterae – Chartae*. Neuedition der frühmittelalterlichen *Formulae* inklusive der Erschließung von frühmittelalterlichen Briefen und Urkunden im Abendland (ca. 500 – ca. 1000)“, ist als Projekt der Hamburger Akademie mit einer Laufzeit von 15 Jahren im Rahmen des Akademienprogrammes genehmigt worden. – Dr. Michael GLATTHAAR (Freiburg i. Br.) hat die Kollation und Texterstellung der Kapitularien bis 814 trotz gesundheitlicher Probleme weiter vorangetrieben und für das Deutsche Archiv einen Aufsatz über den *Edictus Chilperichi* I. und die Reichsversammlung von Paris (577) verfasst, worin er eine Reihe von Problemen zu dieser Quelle gelöst hat. – Bei dem unter der Leitung von Herrn UBL stehenden und von der Düs-